



Schadnagerbekämpfung im Spannungsfeld zwischen Umweltschutz und Schutz der menschlichen und tierischen Gesundheit

Odile Hecker, Anna Schulze Walgern, Marcus Mergenthaler und Marc Boelhaue

Fachbereich Agrarwirtschaft (Soest)
HOCHSCHULFORUM 2020

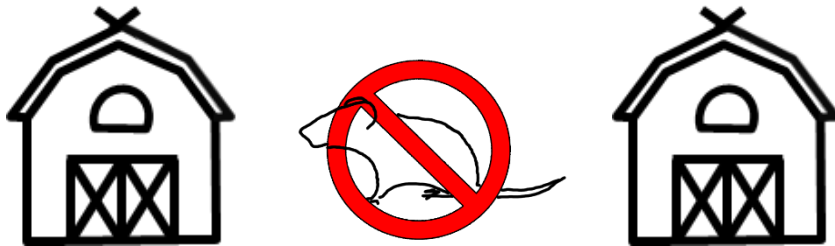
Projekt: Flächendeckende Schadnagerbekämpfung



- Verbindung von Wildtieren zu Nutztieren
- Überträger von Krankheitserregern (60 Zoonosen)
- Verschleppungsrisiko

ZIEL DER STUDIE

Reduktion des Verschleppungspotentials...



...durch Optimierung von Bekämpfungskonzepten unter Berücksichtigung der Umweltrisiken.

Methodisches Vorgehen



Abb.: Lageplan der Projektregion in D.

- Kriteriengestützte Auswahl der Projektregion
- Teilnehmer: 24 (28 Betriebsstätten)
- Flächendeckende, nachbarschaftlich koordinierte Umsetzung von Bekämpfungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit professionellen Schädlingsbekämpfern
- Untersuchung von Ratten:

Krankheitserreger



Resistenzen



GIS Analysen

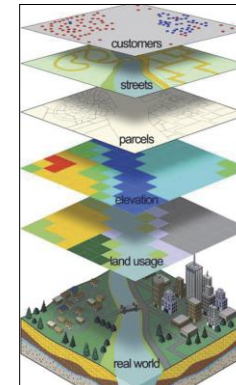


Bild: Sánchez-Lozan

Bekämpfungsmaßnahmen

Tab. 1: Bei Bekämpfungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Betrieben mit Tierhaltung in NRW eingesetzte Wirkstoffe (n=100).

Eingesetzter Wirkstoff	Relative Häufigkeit (%)
Unbekannt „Ich weiß nicht“	58
Brodifacoum	24
Difenacoum	8
2. Generation Difethialone	5
Bromadiolon	3
Flocoumafen	1
1. Generation Coumatetralyl	1

Tab. 2: Umsetzung präventiver Maßnahmen in landwirtschaftlichen Betrieben mit Tierhaltung (n=100).

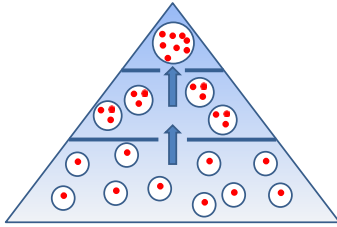
Präventive Maßnahmen	Relative Häufigkeit (%)
Futter sicher lagern	78
Rückzugsräume entfernen	56
Gebäude abdichten	42
Keine präventiven Maßnahmen	19



>90% der Landwirte setzen Rodentizide ein, v.a. Brodifacoum, präventive Maßnahmen sind weniger häufig.

Zusammenfassung

Antikoagulanzen der 2. Generation
sind sog. PBT-Stoffe



Spannungsfeld



- Bekämpfungskonzepte sind meist durch den Einsatz umweltschädlicher Antikoagulanzen geprägt.
- Um eine umweltverträgliche Produktion tierischer Lebensmittel zu gewährleisten, muss in Zukunft vermehrt auf präventive Maßnahmen in der Schadnagerbekämpfung gesetzt werden.
- Dabei können die positiven Auswirkungen auf die Umwelt zudem zu einer höheren Wertschätzung, der in der Region produzierten Lebensmittel, beitragen.